

Nachrichten

Zu Besuch beim Wanderfalken

MÜNSTER-AMELSBÜREN. Die Nabu-Naturschutzstation Münsterland lädt zu einem naturkundlichen „Freitagsspaziergang“ am Freitag (14. Juni) ein. Die Greifvogel-Experten Udo Wellerdieck und Hubert Große Lengerich werden den schnellsten Vogel der Welt präsentieren und den Wanderfalken vorstellen, der sein Nest am Rockwool-Turm am Dortmund-Ems-Kanal eingerichtet hat. Die Teilnehmer werden ausführlich über diesen Greifvogel informiert und können die Vögel mit etwas Glück auch zu Gesicht bekommen. Treffpunkt ist um 17.30 Uhr auf Haus Heidhorn (Westfalenstraße 490). Die Teilnahme ist kostenfrei, um Spenden



Der Wanderfalken ist der schnellste Vogel der Welt. Foto: Pia Reufsteck

wird gebeten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wer ein Fernglas hat, sollte dieses mitbringen.

Waffelverkauf für einen guten Zweck



Die Einnahmen aus dem Waffelverkauf im Herz-Jesu-Krankenhaus gehen an die Deutsche Multiple-Sklerose-Gesellschaft.

MÜNSTER-HILTRUP. Wie jedes Jahr fand in Kooperation der Herz-Jesu-Krankenhaus und der Deutschen Multiple-Sklerose-Gesellschaft, Ortsvereinigung Münster und Umgebung, ein Waffelbacken zum Welt-MS-Tag statt. Voller Motivation konnten im Schnitt 100 Waffeln pro Stunde verkauft werden. Die gesamten Einnahmen von 417 Euro gehen kom-

plett an die Ortsvereinigung und werden dieses Jahr für das Projekt „ASS Seminar Atmen-Sprechen-Singen“ verwendet. Die Ortsvereinigung bedankt sich besonders bei Christian Kipp und Christa Richter aus der Küche für den Waffelteil, bei der Christlichen Krankenhaushilfe für das Backen sowie bei der Initiatorin Katja Lüttel.

„Streetphotography“ im Kulturbahnhof

Das Leben mal ganz anders sehen



Einladung zu einer anderen Art des Wahrnehmens: Eva-Maria (v.l.) eröffnete die Ausstellung von Udo Fattmann und Reiner Schlag (r.) im Kulturbahnhof. Foto: Andreas Hasenkamp

Von Andreas Hasenkamp

MÜNSTER-HILTRUP. Normalerweise muss man Fotografie nicht erklären, meint einer der beiden Fotokünstler. Dennoch standen die Beide bei der Vernissage für die Ausstellung „Streetphotography Münster“ im Kulturbahnhof Hiltrup für Fragen bereit: Reiner Schlag und Udo Fattmann. Durchaus reizvoll ist es, die Orte zu identifizieren, die eine Rolle spielen in ihren Fotos, denn alle Exponate stammen aus Münster.

Wesentlich aber ist es nicht – es ist eher eine andere Art des Sehens der Dinge

und Situationen dieser Welt, die hier geboten wird. Das tun die beiden, die ihre Streetphotography gemeinsam ausstellen, auf ihre jeweilige Weise. Beide erleichtern den Blickwechsel, indem sie nur Schwarz-Weiß-Abzüge benutzen.

Fattmann setzt Schatten als gestaltende Elemente ein, Schatten von Gebäuden oder auch von Menschen. Es sind häufig geometrische Muster, die sich dann abzeichnen. Ganz anders „Münster mit der Leese“, das einen Radfahrer mit Baskenmütze auf dem Prinzipalmarkt zeigt. Auch hier tragen Schatten und Schwarz-Weiß-Redukti-

on zum Erkennen des Wesentlichen bei. Ein Gast war sich sicher, dass Foto sei doch sehr alt – aber, so Fattmann, es stammt von 2017. Dann wieder setzt Fattmann Schatten und Licht ein, um ein kleines Element der Aufnahme zu betonen, das Auge sicher zu ihm zu führen, zum „Pausierenden“.

Einiges muss zusammenkommen, vieles nicht durch den Fotografen beeinflussbar, damit ein solches Motiv abgelichtet werden kann. So ist auch verständlich, dass Fattmann sagt, dass er nicht von jeder der häufig mehrstündigen Touren überhaupt auch nur ein Foto mit nach

Hause bringt. Anderes ergibt sich ganz natürlich-physikalisch, man muss „nur“ warten, bis die Schatten an der richtigen Stelle angekommen sind – falls denn die Sonne scheint.

Wesentlich mehr Menschen zeigen die Fotos von Reiner Schlag. Aber auch hier spielen Gesichter eine vernachlässigbare Rolle, sie gelangen mehr nebenbei ins Bild, wenn Schlag Situationen einfängt und über die Bildtitel eine Lesart anbietet. Bei Schlag muss die Geduld reichen, um etwa ein Liebespärchen an die richtige Stelle in einem Gebäude am Aasee zu führen.

Wie aus einem Mund klingt, was beide zum Umgang mit den Persönlichkeitsrechten der Menschen sagen. Nie komme eine entwürdigende Situation in Frage, keine „Negativsituation“. Man könne sich fragen, meint Fattmann, ob man denn selbst so abgebildet werden wolle.

Eröffnet wurde die Ausstellung von Eva-Maria Koch vom Ausstellung-Ausschuss des Kulturbahnhof-Teams. Sie ist selbst Fotografin. Ihr Vater brachte ihr den Umgang mit Blende, Zeit und Sucher bei, als sie sechs Jahre alt war. Die Ausstellung geht bis zum 19. Juli.



Anzeigen-Sonderveröffentlichung

Schützenfest der St. Sebastian Schützenbruderschaft Amelsbüren 1813 e.V.



Davertstraße 44
48163 Münster-Amelsbüren
Telefon: (025 01) 963882

Öffnungszeiten:
Di. - Fr.: 09:00 - 18:00
Sa.: 09:00 - 14:00

Mail: hairart-by-eva@web.de

MÜHLENHÖVER
Elektrotechnik GmbH & Co. KG

Geschäftsführer:
Jens Weduwen
Tel. 02501/95252
info@muehlenhoever-elektro.de
www.muehlenhoever-elektrotechnik.de

Elektroinstallation
intelligente Gebäudetechnik
Digitalstrom
Telefonanlagen
Kamera-Überwachung
Netzwerktechnik
Antennenanlagen
Sonos Partner



DEN
ST. SEBASTIAN
SCHÜTZEN
EIN
DREIFACHES
HORRIDO



Hohe Ward: Am Waldfriedhof 16 - Münster-Hiltrup - ☎ (025 01) 80 94 11
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr - Sa. 9.00-16.00 Uhr - So. 10.30-16.00 Uhr
Amelsbüren: Davertstraße 44 - Amelsbüren - ☎ (025 01) 92 11 19
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr - Sa. 9.00-14.00 Uhr - So. geschlossen
www.blumen-lange-muenster.de - info@blumen-lange-muenster.de

Das komplette Programm in der Übersicht

Freitag, 14. Juni

► 19.30 Uhr: Antreten aller Schützen auf dem Parkplatz an der Ecke Davertstraße / Leisnerstraße, Abmarsch zum Hissen der Schützenfahne im Kreisverkehr Amelsbüren Süd, anschließend Marsch zum Festzelt auf dem Laillyen-Val-Platz

► 20.30 Uhr: Amelsbürener Davert-Abend im Festzelt / Eintritt frei

Samstag, 15. Juni

► 14.30 Uhr: Antreten zum Amelsbürener Kinderschützenfest auf dem Schulhof der Davert-Grundschule

► 15 Uhr: Amelsbürener Kinderschützenfest am Festzelt mit Cafeteria

► 20 Uhr: Fahnenstrahl auf dem Dorfplatz, anschließend öffentlicher Tanzabend im Festzelt mit Band / Eintritt für Mitglieder und eine Begleitung frei, alle anderen Besucher zahlen fünf Euro

Sonntag, 16. Juni

► 14.30 Uhr: Antreten aller Schützen auf der Straße Zum Häpper, anschließend Abmarsch zur Vogelstange Am Tengen mit

dem Spielmannszug der St.-Sebastian-Schützenbruderschaft Amelsbüren und dem Musikverein Ahaus 1975, danach Königsschießen sowie Schülerprinzen (14 bis 16 Jahre) und Jugendprinzenschießen (17 bis 24 Jahre)

Montag, 17. Juni

► 6 Uhr: Wecken durch den Spielmannszug der St.-Sebastian-Schützenbruderschaft Amelsbüren

► 8.15 Uhr: Antreten der Schützen zum gemeinsamen Wortgottesdienst, Totenehrung, Königsproklamation vor dem Pfarrheim auf der Straße Zum Häpper und Frühschoppen im Festzelt mit dem Musikverein Ahaus 1975

► 11.15 Uhr: Abholen der Königin mit Hofstaat vom Alten Gasthaus Freitag, anschließend Einzug ins Festzelt

► 11.30 Uhr: Krönung der Königin mit anschließendem Fahnenstrahl zu Ehren des Regentenpaares

► 12 Uhr: Beginn der großen Tanzveranstaltung im Festzelt mit Musik einer Live-Band auf dem Laillyen-Val-Platz

Verein engagiert sich stark für den Schützen-Nachwuchs

Erfolgreiches Jahr

Es war ein sehr ereignisreiches Jahr für den Amelsbürener König Ludger Suttarp sowie den Schülerprinzen Florian Paus und den Jugendprinzen Jan Grothues Heitkamp. Der König selbst holte neben der Regentschaft im Verein noch zwei weitere Titel und auch

der Nachwuchs des Vereins mischte auf dem Europaschützenfest im niederländischen Leudal mit. Dieses findet nur alle drei Jahre statt und zieht bis zu 25 000 Teilnehmer an. Für die St. Sebastian-Schützen schoss Jungschützenmeister Tobias Tacke in Holland mit. Das

Engagement in puncto Jugendarbeit zeigt sich bei den Schützen nicht nur mit dem Bau des mobilen Schießstandes, sondern auch bei dem sehr erfolgreichen Schülerschießwettbewerb, der in diesem Jahr erneut am Sonntagnachmittag ausgetragen wird. (af)



Bezirksschülerprinz Florian Paus, Schützenkönig Ludger Suttarp und Jugendprinz Jan Grothues Heitkamp (v.l.) freuen sich auf das bevorstehende Schützenfest.